

## **Wenn aus 70jähriger Tradition eine neue Tradition wird, oder hinter jedem starken Mann sitzt zumindest eine starke Frau mit im Boot, dann ist Steiner Tour!**

Jahrelange Traditionen wurden aufgebrochen, jahrelanges Steiner Tour rudern – begründet von Hans Steiner, dem Olympioniken von 1936 – zur «Auffahrt» Ende Mai hat sich gewandelt, jahrelanges traditionelles baden im Rhein wurde ausgelassen, übernommen oder beibehalten.

Doch von Anfang an.

Seit nunmehr 70 Jahren wird jedes Jahr – bis auf in den letzten beiden Jahren und das aus bekanntem Grund – an «Auffahrt» Ende Mai die Steiner Tour gerudert. Stets weg vom Ruderclub Schaffhausen bis nach Stein am Rhein – oder für manche noch weiter; stets mit gemeinsamen Aperero, Mittagessen und dann wieder retour. Stets 34 Km – oder eben für jene, die sonst noch weitergerudert sind, mehr Kilometer.

Doch diese reine Männertradition bestehend meist aus Ruderern vom Ruderclub Schaffhausen, dem Basler Ruderclub, dem Ruderclub Luzern – der jedoch dieses Jahr nicht vertreten war - und dem Seeclub Zürich hat nun – im Jahre 2022 – ein Ende gefunden; denn zum ersten Mal waren Frauen eingeladen die Steiner Tour mit zu rudern. Der Seeclub Zürich als ehemaliger Patenclub des Ruderclubs Schaffhausen wurde auch dieses Jahr wieder zur Tour eingeladen und erschien zahlreich; darunter 8 Frauen.

Das Aufbrechen dieser Tradition, dieser Männerrudertour - liessen sich – von den 58 Ruderern aus den drei Clubs - 18 Frauen nicht zwei Mal sagen. Und so kam es, dass – nach teilweise schwierigeren internen Anträgen da oder dort – eben erstmals Frauen an der einstigen Männertour mit dabei waren.

Hörte man Männer über die Steiner Tour reden, so fielen immer Schlagwörter wie «havarierte Boote», «anstrengende Fahrt», «schweres Gewässer» oder eben schaurige Geschichten. War es, um Frauen davon abzuhalten, mit zu rudern? Ich weiss es nicht. Ich kann nur sagen, dass – auch wenn es heute für viele von uns hiess, sehr früh aufstehen – es jegliche «Strapazen» wert war, dabei gewesen zu sein. Treffpunkt am Feiertag um 06.15h ist schon hart; doch alles machbar, und bei einer so gut organisierten Tour wie der Steiner Tour und tollem Wetter, macht eine kurze Nacht auch nichts aus.

Ergo früh aufstehen, in Fahrgemeinschaften aus Zürich und Eglisau ab nach Schaffhausen – wobei die eine Fahrgemeinschaft aus Zürich beinahe nach Eglisau gefahren wäre, weil für eine Mitfahrerin Seeclub Zürich mit Eglisau verbunden wird - die bereits am Vorabend Dank Marcel in Schaffhausen angekommenen 3 C-Gigs vom Transporter abladen, aufriggen und fahrbereit machen. Doch bevor es aufs Wasser ging, noch eine kurze Café-/Teestärkung im tollen clubeigenen Haus geniessen und bereits die ersten Instruktionen bzgl. der Route entgegennehmen – Schlagwörter wie «Katharinenspital», «Matterhorn-Stein», «Strömung», «Brücke» «Schupfen» lauschen - dann alle MitrunderInnen begrüssen, gespannt auf die Bootseinteilung warten und den Begrüssungsworten des Ruderclub Schaffhausen Präsidenten – Peter – folgen.

Die Bootseinteilung für die C-Gigs Marne, Rhône und La Saille war nun auch bekannt und so wurde eines nach dem anderen in den rund 20 Grad angenehmen Rhein eingewassert. Stromaufwärts quasi im Konvoi – zumindest was die 3 C-Gigs aus dem Seeclub betraf – ging es die rund 11.5 KM mit teils starker Strömung und wenig Wasser zum «Z'Morge» in den Schupfen. An einem Feiertag morgens gegen 7h war auch im Thurgau und in Wassernähe kaum was los, da und dort mal vereinzelte Spaziergeher, aber das war es auch schon. Doch auf einmal – auf dem Wasser neben uns - kam der Ruderclub Schaffhausen 8er und überholte, einen Seeclub Zürich C-Gig nach dem anderen. Wie aus dem Nichts erschien der Männerachter und war sodann vor uns im Gasthaus Schupfen, wo eben ein

Boot nach dem anderen eintraf, sich jeder das «Z'Morge» schmecken liess und sich stärkte, ehe die Boote wieder eingewassert wurden und die letzten verbleibenden rund 6KM stromaufwärts in Angriff genommen wurden.

Jene, die bei der letzten Auslandstour im August 2021 vom Seeclub dabei waren, denen sagte das Ankunftsziel «Badi Stein am Rhein» ebenso etwas, wie den jährlichen Steiner Tour Ruderern. Doch während wir Seeclübler bei der Auslandstour im strömenden Regen dort ankamen, lag die Badi dieses Jahr in schönem Sonnenschein vor uns.

Boote versorgen, sodass sie nach dem Apero und Mittagessen wieder fahrbereit waren, den ersehnten Apero geniessen und dann langsam, gemütlich und gemeinsam Richtung Bürgerasyl zum «Z'Mittag» gehen. Ein uriger Keller, in dem wir mit einer köstlichen Tasse Bouillon begrüsst wurden und mit einem leckeren Büffet verköstigt wurden. Ebenso aus der Tradition heraus ein reichhaltiges Salatbüffet, mit Braten und Kartoffelgratin, sowie der obligatorischen Cremeschnitte. Das «Z'Mittag» kam gerade richtig, denn alle waren hungrig und liessen sich das Essen in vollen Zügen schmecken.

Ebenso obligatorisch waren die dazugehörigen kurzen und kurzweiligen Reden der drei Clubs. Während bei Christoph Socin vom Basler Ruderclub, der bei allen nationalen Regatten auch als Redner fungiert, vor allem das fussballerische Talent oder eben nicht Talent der Basler, Zürcher und Schaffhauser im Vordergrund stand – eben in Bezug auf die Teilnahme der heutigen drei Clubs – fand ich dann im Anschluss die hoffentlich passenden Worte und bedankte mich im Namen des Seeclubs Zürich für die Einladung und Teilnahme – auch bzw. vor allem der Teilnahme und Einladung der Frauen gegenüber – und übergab das Schlusswort an Peter, an den Präsidenten des Rudersclubs Schaffhausen.

Traditionell werden die Reden erst vor der Cremeschnitte getätigt, sodass sich dann jede/r oder eben jede der/die will, die Cremeschnitte geniessen und die Worte nachklingen lassen kann. Oder wurden die Reden extra vor dem Dessert platziert, dass noch alle Anwesenden diese mitverfolgen konnten? Gute Frage....die Antwort werde ich oder wer anderer wohl bei der nächsten Steiner Tour erst nachgehen können.

Nach dem Verabschieden im Bürgerasyl ging es für den einen Teil retour zur Badi, während ein anderer Teil noch in den «Roten Ochsen» ging und den Nachmittag dort noch verbrachte.

Jene, die zur Badi zurückgingen, machten sich sodann parat, gingen an ihre Boote um stromabwärts retour zum Ruderclub Schaffhausen zu rudern.

Während wir eben stromaufwärts meist von Schwänen und oder Enten begleitet wurden, und das Wasser sehr ruhig war, begleiteten uns stromabwärts Wind und Wellen. Nicht immer der Begleiter, den man sich wünscht. Doch so ist die Natur eben, nimmt halt keine Rücksicht auf die RuderInnen, sondern folgt ihrem eigenen Weg. Während manch eine Welle durch den vielen Verkehr am Wasser verursacht wurde, kamen andere Wellen eben durch den Wind oder Unterwasser auf.

Doch wir liessen uns nicht davon beirren und genossen beim stromabwärts rudern die für manche neue, ungewöhnliche Umgebung.

Und ja, wie jede Tour fand auch diese ihr Ende, für die einen eben im Ruderclub Schaffhausen, für die anderen die noch einen Zwischenstopp im «Roten Ochsen» in Stein am Rhein machten etwas später und für wieder andere in Mammern.

Boote transportfertig machen, verabschieden, ein Gruppenfoto – zumindest von einem Teil der SeeclüblerInnen – machen und unsere alle Wege trennten sich wieder.

So ging es zum Beispiel in der einen Fahrgemeinschaft mit dem Anhänger u den drei C-Gigs zuerst retour nach Eglisau wo 2 Boote durch 2 Frauen aufgeriggt wurden, während die anderen beiden das verbleibende Boot und den Hänger nach Zürich manövierten. Dank Unterstützung von zwei vor Ort anwesenden trainierenden Masters, konnte der Hänger mit dem C-Gig Marne mühelos in den Seeclubgarten geschoben werden. Und so ging letztlich für fast alle die Steiner Tour 2022 am frühen Abend zu Ende – bis eben auf den 8er der noch nach Mammern ruderte, und der Tradition wegen dort übernachtet und erst am kommenden Tag wieder in den Ruderclub Schaffhausen rudert.

Was also nehme ich mit von der Steiner Tour 2022?

Vorweg ein Dank an alle Organisatoren und MitruderInnen, dass auch wir Frauen mitrudern durften und das zu einer hoffentlich neuen Tradition wird; dass es sich auszahlt am Feiertag um 4.50 aufzustehen wenn man eine Fahrgemeinschaft – Danke René an dieser Stelle – nach Schaffhausen hat; dass ich nicht weiss, ob und in welchem Boot es eine Einlage im Sinne von Steuermann bzw. Steuerfrau austauschen gab - bei uns war es zwar angedacht und auch mal während des stromabwärtsruderns angefragt, doch nachdem unser Steuermann so in seinem Meditationsflow war, kam es zu keinem Steuermann- vs. Steuerfrautausch. Ich nehme zudem mit, dass es lehrreich war beim Boote abtransportieren und abladen zu helfen; dass jede Ruderausfahrt mit Respekt, Freude, Spass und tollen Leuten verbunden ist; und zuallerletzt nehme ich mit, dass es toll war, dabei gewesen zu sein! Danke an dieser Stelle für alle Beteiligten und deren Einsatz.  
Bis zur Steiner Tour 2023!